



mentoring 

Mit Frauen in Führung

Gleichste!!en

Bundesinitiative für Frauen
in der Wirtschaft

Chancengleichheit als Wirtschaftsfaktor
Unternehmensstrategien und Personalentwicklung
in kleinen und mittelständischen Unternehmen

Gleichste!!en
*Bundesinitiative für Frauen
in der Wirtschaft*



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



EUROPÄISCHE UNION

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Über Mentoring D – Mit Frauen in Führung	6
Mentoring D in kleinen und mittelständischen Unternehmen	8
Karte: Überblick über die beteiligten Unternehmen	11
Die beteiligten Unternehmen	12
Projektträger	38
Projektförderung	39
Impressum	39

Liebe Leserinnen und Leser,



Kathrin Mahler Walther
Mitglied des Vorstandes
der EAF Berlin

Kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) sind als Arbeitgeber selten sichtbar. In den großen Rankings tauchen sie nicht auf. Und doch sind sie in hohem Maße innovativ und attraktiv! Das zeigen die nachfolgend porträtierten Unternehmen auf eindrucksvolle Weise. Viele von ihnen haben Patente entwickelt und bieten einzigartige Produkte und Dienstleistungen an. Ihr Weg führt von Berlin nach Delhi, von Markleeberg nach Kairo, von Jena nach Hongkong.

Diese Unternehmen investieren aber nicht nur in ihre Produkte, sondern auch in ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind ihr Schlüssel zum Erfolg. In einer hochspezialisierten dynamischen Arbeitswelt hat die Gewinnung und Bindung geeigneter Fachkräfte einen hohen Stellenwert – gerade für KMU. Vor diesem Hintergrund haben sich die hier porträtierten Unternehmen entschlossen, durch die Mitwirkung am Programm Mentoring D ihre Arbeitgeberattraktivität weiter auszubauen. Kleine und mittlere Unternehmen bieten ihren Beschäftigten viel: In der Regel reagieren sie flexibler als die Großen auf individuelle Anforderungen an Lage und Verteilung der Arbeitszeit. Die Tätigkeit ist abwechslungsreich und lässt mehr Spielraum für selbständige Gestaltung. Und die Statistiken zeigen: Frauen haben bessere Chancen, in Führungspositionen Verantwortung zu übernehmen, als das in großen Unternehmen der Fall ist.

Der gesellschaftliche Wandel führt bei Frauen und Männern zu veränderten Erwartungen hinsichtlich einer Balance von Berufs- und Privatleben. Nicht nur Familie und Beruf wollen vereinbart werden, sondern auch Pflegeaufgaben und Anforderungen an lebenslanges Lernen stellen Beschäftigte und Unternehmen vor neue Herausforderungen. Das Engagement für Chancengleichheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist deshalb heute ein wichtiger Erfolgsfaktor für die Wirtschaft.

Um kleine und mittelständische Unternehmen in diesem Prozess zu unterstützen, wurde das Programm Mentoring D von der EAF Berlin und KOMPAKTMEDIEN entwickelt. Als unabhängiges Beratungs- und Forschungsinstitut führt die EAF Berlin ein Mentoring-Programm für weibliche Nachwuchskräfte in Verbindung mit unternehmensindividueller Strategieberatung durch. Damit wird sowohl auf der individuellen Ebene der Nachwuchskräfte als auch auf der strukturellen Ebene unternehmerischer Personalpolitik Chancengleichheit gefördert. Einen Einblick in die konkreten Erfahrungen im Programm gibt der folgende Beitrag von Stephanie Stein und Philine Erfurt.

Flankierend entwickelte die Kommunikationsagentur KOMPAKTMEDIEN die bundesweite Online-Plattform www.mentoring-d.de. Sie enthält umfangreiche Informationen zu Mentoring und stellt auch den von der EAF Berlin entwickelten Gleichstellungsscheck zur Verfügung. Darüber hinaus ist es gelungen, den Wissens- und Erfahrungsaustausch in einem bundesweiten Netzwerk von Mentoring-Initiativen zu fördern. Im Mai 2012 folgte hieraus die Gründung der Deutschen Gesellschaft für Mentoring (DGM) – ein wichtiger Schritt zur Qualitätssicherung, Verbreitung und Weiterentwicklung von Mentoring.

Auf den folgenden Seiten können Sie die beteiligten Unternehmen aus Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen kennen lernen. Lassen Sie sich von ihren spannenden Produkten, ihren innovativen personalpolitischen Maßnahmen und den engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern inspirieren.

Katrin Mahler Walther

Ihre Kathrin Mahler Walther
Mitglied des Vorstandes der EAF Berlin

Über Mentoring D – Mit Frauen in Führung

Wer?

Mentoring D ist ein Projekt der EAF Berlin in Zusammenarbeit mit KOMPAKTMEDIEN – Die Kommunikationsbereiter GmbH.

Was?

Mentoring D verzahnt die Handlungsstränge Mentoring und betriebsindividuelle Beratung mit Kommunikation und Netzwerkarbeit.



Die Teilnehmenden des 2. Durchgangs von Mentoring D in Sachsen und Thüringen

Welche Angebote für wen?

Rund 30 kleine und mittelständische Unternehmen aus technologie- und forschungsintensiven Branchen aus Berlin, Brandenburg, Sachsen und Thüringen können im Rahmen eines Mentoring-Programms eine weibliche Nachwuchskraft gezielt für eine Führungsposition qualifizieren. Zusätzlich erhalten die Unternehmen durch eine betriebsindividuelle Beratung personalpolitische Impulse. Auf dem gleichnamigen Onlineportal www.mentoring-d.de können sich bundesweit Unternehmen, Verbände, Institutionen und Privatpersonen zu den Themen Mentoring und Chancengleichheit informieren und sich untereinander vernetzen.

Welche Unternehmen sind beteiligt?

Die beteiligten Unternehmen stammen aus den Branchen Biotechnologie, Medizintechnik, Optische Technologien, Umwelt- und Messtechnik, Informations- und Kommunikationstechnik sowie Chemische Industrie. Die Unternehmensgröße reicht von fünf bis 450 Beschäftigten.

Laufzeit des Projektes:

Oktober 2010 bis September 2013



Die Teilnehmenden des 1. Durchgang von Mentoring D in Berlin und Brandenburg

Stephanie Stein
Projektmanagerin
Mentoring D,
EAF Berlin



Philine Erfurt
Projektmanagerin
Mentoring D,
EAF Berlin



Mentoring D in kleinen und mittelständischen Unternehmen: Chancengleichheit als Wirtschaftsfaktor

„Vor dem Mentoring-Programm dachte ich, dass ich meine Ziele im Leben erfüllt habe. Ich hatte den Einstieg als Software Entwicklerin ins Berufsleben geschafft und ein Kind bekommen. Durch das Mentoring-Programm wurde mir jedoch klar: Es gibt noch viel mehr“, so zieht Katharina Laube von der it4logistics AG Bilanz ihrer Teilnahme an dem Programm Mentoring D. Sie wurde von ihrer Geschäftsführung für das Programm ausgewählt und konnte sich ein Jahr lang im intensiven Austausch mit ihrer Mentorin und einer Gruppe von Nachwuchskräften auf neue berufliche Aufgaben vorbereiten. Das Programm hat Perspektiven für ihre persönliche Entwicklung eröffnet – und auch das Unternehmen profitierte davon.

Das Mentoring-Programm

Der Begriff „Mentoring“ bezeichnet die persönliche Förderbeziehung zwischen einer beruflich erfahrenen Führungskraft (Mentor/in) und einer Nachwuchskraft (Mentee). Die Erfahrungen im Programm Mentoring D zeigen, dass Mentoring ein hervorragendes Instrument zur Förderung von Talenten ist: In der vertrauensvollen Beziehung werden Persönlichkeitsentwicklung und Führungskompetenzen gefördert. Das ergänzende Seminarprogramm führt zusätzlich zu einem Kompetenzzuwachs hinsichtlich der eigenen Karriereplanung, des Selbstmarketings, des Managements der Work/Life-Balance sowie der Kommunikations- und Führungskompetenz: „Insbesondere

die Workshops, etwa die Führungskräfte trainings, haben mir gezeigt, in welche Richtung ich gehen kann.“ so Stefanie Laucke, Controllerin bei der Ageto AG und ebenfalls Mentee im Programm.

Vom Mentoring profitieren aber nicht nur die Mentees, sondern auch die Mentorinnen und Mentoren sowie die Unternehmen: Als modernes Personalentwicklungsinstrument wird es von Unternehmen eingesetzt, um den Führungsnachwuchs jenseits der standardisierten und formalisierten Führungskräfte seminare zu stärken, die eigene Karriere zu planen und Netzwerke aufzubauen. „Mentoring D gibt uns die Möglichkeit, Frau Dillinger heute darauf vorzubereiten, uns morgen zu helfen“, resümiert Patrick Schwalger, Geschäftsführer der VCAT GmbH. Im Rahmen des Mentorings konnte Nadine Dillinger „Erfahrungen sammeln und sich auf einer Ebene austauschen, die wir ihr nie bieten könnten.“ Und zu dem Austausch gehört – neben der fachlichen Expertise – auch die persönliche Ebene. So bekam die Mentee während des Programms ihr zweites Kind und konnte bei ihrer Mentorin, die ebenfalls Mutter ist, wertvolle Tipps erhalten, wie sich Beruf und Familie vereinbaren lassen. Das

Konzept der VCAT GmbH ging auf: Nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit übernahm Nadine Dillinger als Mitglied der Geschäftsführung neue Verantwortungsbereiche.

Auch die Mentorinnen und Mentoren erhielten durch die Zusammenarbeit frische Impulse von den Mentees. Und nicht zu unterschätzen: die Chance, ihr eigenes Arbeitsleben zu reflektieren. „Es funktioniert in beide Richtungen!“ stellt Fee Steinhoff, Mentorin in Mentoring D und Teamleiterin bei der Deutschen Telekom, rückblickend fest. Durch die Nachfragen der Mentee sei sie immer wieder gezwungen gewesen, sich selbst und ihre Entscheidungen im Rahmen ihrer Führungsarbeit zu hinterfragen.

Die unternehmensindividuelle Strategieberatung

Auf der strukturellen Ebene profitierten die Unternehmen von der individuellen Beratung durch die EAF Berlin. Ziel war es, eine an Chancengleichheit und Vielfalt orientierte Personalpolitik zu fördern. In Workshops mit Führungskräften wurden die Themen Vereinbarkeit, Frauen in Führungspositionen und Arbeitgeberattraktivität unter Gender- und Diversity-Aspekten bearbeitet.

Die Entwicklungen, die dabei durch Mentoring D angestoßen wurden, sind vielfältig. Hierbei spielten unter anderem die Themen „Motivationssteigerung unter Gender und Diversity-Aspekten“, „Kommunikation in einem vielfältigen Umfeld“ und „flexible Arbeitsmodelle“ eine wichtige Rolle. So erweiterte beispielsweise die it4logistics AG ihre Modelle für flexibles Arbeiten in Form einer Homeoffice-Option. Zeitgleich mit der Einführung wurden „Spielregeln“ zur Sicherung reibungsloser Arbeitsabläufe vereinbart. Die Homeoffice-Option wurde schnell von einer Vielzahl weiblicher und männlicher Beschäftigter angenommen.

Von zentraler Bedeutung in der Beratung war auch das Thema Ansprache/Personalgewinnung. Im Nachgang zu den Beratungen überarbeiteten einige Unternehmen ihre Außendarstellung auf der Website sowie ihre Stellenausschreibungen. Das Ergebnis spricht für sich: „In Gesprächen mit Bewerberinnen – sowohl Auszubildenden als auch Arbeitnehmerinnen – und weiblichen Geschäftspartnern ist das positive Bild unseres Unternehmens zu spüren. Die Quote von Bewerberinnen ist leicht gestiegen“, so Nico Danneberg, Geschäftsführer der VCAT Consulting GmbH.

Fazit

Die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen zeigen, dass Unternehmen nur dann langfristig erfolgreich sein können, wenn mehr Frauen in Fach- und Führungspositionen gelangen. Hierfür müssen die strukturellen Rahmenbedingungen in den Unternehmen verändert werden – um eine Kultur zu befördern, in der Frauen und Männer ihre Potenziale in gleichem Maße entfalten können. Ein Engagement für Chancengleichheit steigert die Attraktivität als Arbeitgeber und führt zur stärkeren Bindung von Beschäftigten in Zeiten des Fachkräftemangels und des Ringens um die besten Talente.

POTS DAM

it4logistics AG
VCAT Consulting GmbH

HENNIGSDORF

InVivo BioTech Services GmbH
S&V Technologies AG

STAHNSDORF

Highyag Lasertechnologie GmbH

MARKKLEEBERG

dantschke Medizintechnik GmbH

JENA

Optics Balzers Jena GmbH
Intershop Communications AG
VACOM Vakuum Komponenten & Messtechnik GmbH
AGETO Service GmbH

ERFURT

IOSONO GmbH

SUHL

Premetec Automation GmbH

BERLIN

Experimental Pharmacology & Oncology GmbH
Imedo GmbH
Smartmove GmbH
ib vogt GmbH
init AG für Digitale Kommunikation
proXcel GmbH

TELTOV

Hielscher Ultrasonics GmbH

LEIPZIG

BI Business Intelligence GmbH
BioCheck GmbH
bubbles & beyond GmbH

Taucha

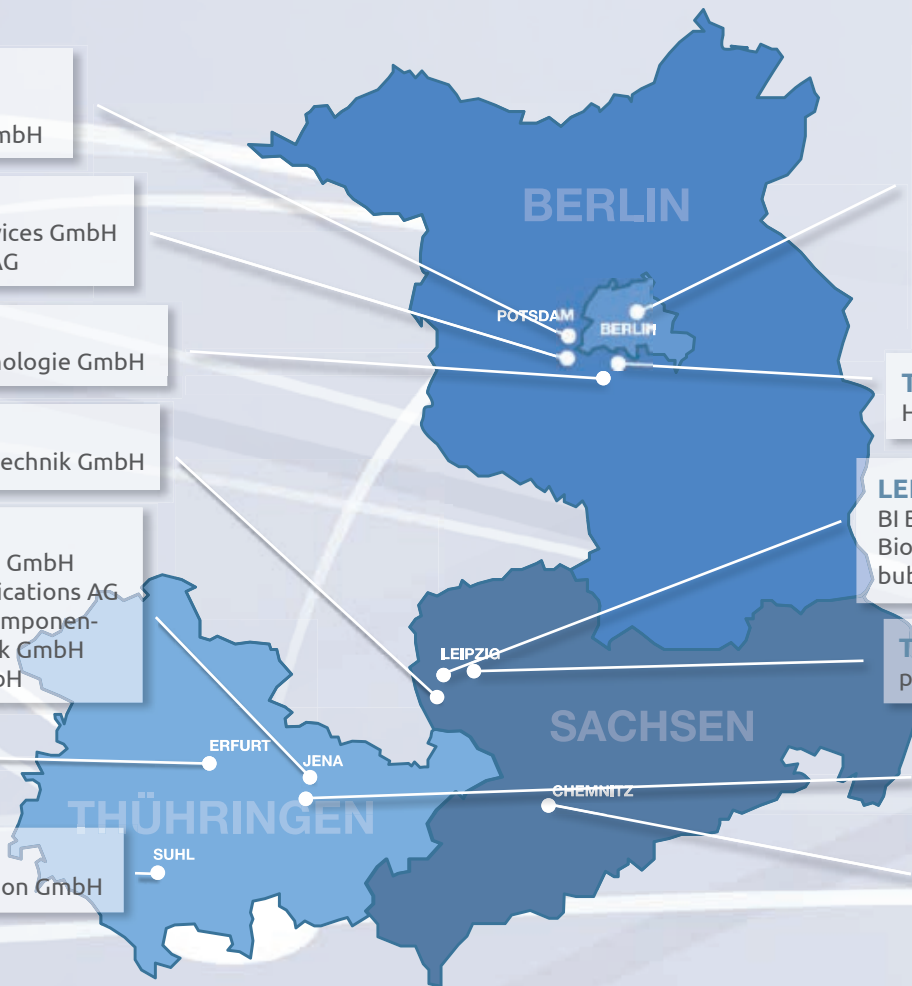
procilon IT-Solutions GmbH

KAHLA

AereA NetworX UG

CHEMNITZ

AMC Analytik & Messtechnik GmbH



Die beteiligten Unternehmen

The background of the slide features a network diagram with several white circular nodes connected by thin white lines. The nodes are arranged in a non-linear pattern, with some lines crossing each other. The overall aesthetic is clean and modern, with a light blue background and a dark blue header bar.

AereA NetworX UG

Geschäftsführerin Franziska Sprenger bietet in ihrer Firma AereA NetworX das softwarebasierte Telefonsystem „Phonalisa“ an, mit dessen Hilfe Unternehmen unter anderem die Telefone ihrer Zentrale, der Niederlassungen und Homeoffice verbinden können. Zusätzlich zu Phonalisa hat das Unternehmen den „Phonalisa CTI-Client“ entwickelt. Die Desktop-Anwendung schließt die Lücke zwischen PC und Telefon. Mit dem Client kann man per Mausklick aus beliebigen Programmen, zum Beispiel dem Web-Browser oder dem Mail-Programm, Telefonnummern anwählen, Sprachmitschnitte aufzeichnen und aktuelle Telefonate in Echtzeit verfolgen.

Standort: Kahla

Geschäftsführung: Franziska Sprenger

Anzahl der Beschäftigten: 4

Gründung: 2009

Noch während ihrer Ausbildung hatte Franziska Sprenger die Idee, ein Telefonsystem zu entwickeln, das nicht nur die Erreichbarkeit erhöht, sondern auch die Kommunikation innerhalb des Unternehmens. Außerdem sollte es den Kontakt mit dem Kunden vereinfachen und verbessern. Ein Gründungsseminar der Industrie- und Handelskammer gab schließlich den Anstoß für den Schritt in die Selbstständigkeit. Nach einer Entwicklungszeit von rund drei Jahren ging AereA NetworX mit der ersten Version von Phonalisa auf den Markt. Bis heute wird das System ständig weiterentwickelt.



www.aerea.de



Franziska Sprenger,
Geschäftsführerin

„Durch Mentoring D habe ich hilfreiches Feedback zur Mitarbeiterführung, aber auch für die Bereiche Marketing und Kundenumgang erhalten.“

Franziska Sprenger nahm als Mentee an Mentoring D teil



Stefanie Laucke,
Controllerin

„Insbesondere die Workshops, etwa die Führungskräfte trainings, haben mir gezeigt, in welche Richtung ich gehen kann.“

Stefanie Laucke, Mentee,
über ihre Erfahrungen mit
Mentoring D

AGETO Service GmbH

AGETO berät Kundinnen und Kunden bei der Gestaltung und Umsetzung ihrer E-Business-Strategie. Ursprüngliche Gründungsidee war es, eine Lösung zu entwickeln, mit der Online-Shops direkt an die Internet-Auktionsplattform Ebay angedockt werden können. Daraus hat sich über die Jahre ein umfassendes Serviceangebot entwickelt. Eine Vielzahl renommierter Kunden aus Handel, Logistik, High-Tech und Automotive setzt auf die Expertise des Jenaer Unternehmens in den Bereichen E-Commerce, SAP ERP und JAVA-Individualentwicklung.

Standorte: Jena, Leipzig, Bielefeld, Frankfurt

Vorstand: Sascha Sauer, Patrick Israel

Anzahl der Beschäftigten: 80, davon 14 Frauen

Gründung: 2003

AGETO setzt auf familienbewusste Arbeits- und Urlaubszeiten. Das Unternehmen ist im „Jenaer Bündnis für Familie“ aktiv, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Lebensbedingungen von Familien in der Stadt Jena nachhaltig zu verbessern.

AMC – Analytik & Messtechnik GmbH

Die Kernkompetenzen der AMC – Analytik & Messtechnik liegen bei Anwendungen von Mess- und Prüfsystemen, Steuerungs- und Überwachungssystemen sowie der industriellen Computertechnik. Systemlösungen werden in Einheit von Programmierung, Installation, Schulung und Wartung angeboten. Die Kunden profitieren dabei von einem Angebot aus hochwertigen Produkten, innovativen Entwicklungen und produktiven Dienstleistungen aus einer Hand.

Standort: Chemnitz

Geschäftsführung: Dr. Frank Neubert, Bernd Göbel

Anzahl der Beschäftigten: 25, davon 6 Frauen

Gründung: 1990

Die AMC – Analytik & Messtechnik unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf verschiedenen Ebenen: So setzt sich das Unternehmen für ihre berufliche Weiterentwicklung ein und bietet etwa die Möglichkeit eines dualen Masterstudiums an; flexible Arbeitszeiten und individuelle Absprachen vereinfachen bei AMC die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.



www.amc-systeme.de



Sandy Enger, Assistentin der
Geschäftsleitung

„Es ist ein angenehmer
Erfahrungs- und
Wissensaustausch,
wobei ich nicht nur vom
fachlichen, sondern
auch vom persönlichen
Austausch profitiere“

Sandy Enger nahm als
Mentee an Mentoring D teil



Manuela Lentzsch,
Leitung Marketing und PR

„Ich wollte mich persönlich weiterentwickeln und meine Kompetenzen widergespiegelt bekommen. Die Führungskräfte-seminare haben mir Instrumente und neue Impulse für die tägliche Arbeit geliefert.“

Manuela Lentzsch, Mentee, über ihre Erfahrungen mit Mentoring D

BI Business Intelligence GmbH

Die BI Business Intelligence versteht sich als IT-Beratungs- und Softwareentwicklungshaus. Das Unternehmen realisiert IT-Lösungen, um Daten aus den verschiedensten Abteilungen des Kunden zu sammeln und für Entscheidungsprozesse aufzubereiten und nutzbar zu machen. BI bietet vorgefertigte Softwarelösungen für die Energiebeschaffung und den Energievertrieb.

Standort: Leipzig

Geschäftsführung: Conrad Moeller, Jürgen Schubert

Anzahl der Beschäftigten: 30, davon 9 Frauen

Gründung: 1998

BI setzt sich für eine familienbewusste Personalpolitik ein. Das Unternehmen unterstützt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, den Spagat zwischen Familie und Beruf optimal zu meistern. Die dazu angebotenen Maßnahmen reichen von einer Notfall-Kinderbetreuung im Büro und Einarbeitungsprogrammen für den Wiedereinstieg über flexible Arbeitszeiten und Arbeitszeitkontenmodellen bis hin zu familiengerechten Weiterbildungsangeboten sowie Beratungsangeboten speziell für Väter.

BioCheck – Labor für Veterinärdiagnostik und Umwelthygiene GmbH

BioCheck ist auf dem Gebiet der veterinärmedizinischen Nutztierdiagnostik sowie der Analytik von Futtermitteln und Lebensmitteln aktiv. Darüber hinaus gehören die Diagnostik im Kleintierbereich sowie die Untersuchung von Wasser und Probenmaterial aus Biogasanlagen zu den Tätigkeitsfeldern des Unternehmens.

Standort: Leipzig

Geschäftsführung: Dr. Andrea Lindner

Mitarbeiterzahl: 20, davon 17 Frauen

Gründung: 1997

„Unser Ziel war es, Nutztierpraktikern eine – gegenüber staatlichen Einrichtungen – schnellere Diagnostik anzubieten“, sagt die Geschäftsführerin Dr. Andrea Lindner. Das Unternehmen startete mit vier Beschäftigten. Seit der Gründung hat sich sowohl die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch das Leistungsspektrum stark vergrößert. Im Jahr 2003 wurde die Firmenfläche verdoppelt und zwei neue Arbeitsbereiche kamen hinzu.

Die wesentliche Stärke des Labors ist die gemeinsame Arbeit von Fachleuten aus der Tiermedizin, der Biologie, Landwirtschaft sowie Chemie und medizinisch-technischem Personal. Diese ermöglicht die Bearbeitung umfangreicher interdisziplinärer Fragestellungen. Die Kunden von BioCheck sind in ganz Europa und darüber hinaus ansässig. Um neue Methoden zu etablieren, betreibt BioCheck auch selbst Forschung und Entwicklung.



www.biocheck-leipzig.de



Dr. Katrin Anhalt, Qualitätsmanagementbeauftragte, mit ihrer Mentorin Dr. Ilona Bürgel

„Besonders bei den Themen Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie Work-Life-Balance konnte ich von dem Expertenwissen meiner Mentorin profitieren.“

Dr. Katrin Anhalt nahm als Mentee an Mentoring D teil



www.intelligent-fluids.de



Anita Höhne, Head of
Technical Development

„Insbesondere in Fragen der Mitarbeiterführung habe ich wichtige Impulse erhalten.“

Anita Höhne nahm als Mentee an Mentoring D teil

bubbles and beyond GmbH

Bei bubbles and beyond dreht sich alles um „intelligent fluids“. Das noch junge Technologieunternehmen mit Sitz in Leipzig hat sich auf Design, Entwicklung und Vertrieb dieser neuartigen, hochdynamischen Flüssigkeiten spezialisiert, die insbesondere zur Materialseparierung, Entschichtung und Reinigung eingesetzt werden.

Standort: Leipzig

Geschäftsführung: Dr. Dirk Schumann, Christian Römlein

Anzahl der Beschäftigten: 13, davon 5 Frauen

Gründung: 2006

Aufgrund eines physikalisch-chemischen Wirkprinzips erzielen die „intelligent fluids“ verschiedene Effekte. Die Fluide können im technischen Bereich etwa unter Schmutzschichten kriechen und diese schonend abheben. Dabei kommen sie ohne aggressive Lösungsmittel und Inhaltsstoffe aus. Im technischen Bereich werden „intelligent fluids“ vor allem zur Entschichtung in der Mikroelektronik, bei der Reinigung von Rasterwalzen, in der industriellen Reinigung sowie zur Entfernung von Graffiti eingesetzt. Neben dem technischen Bereich hat sich bubbles and beyond auch auf die Gebiete Kosmetik und Medizin spezialisiert.

dantschke Medizintechnik GmbH & Co. KG

Von Instrumentenschränken und Behandlungseinheiten über Endoskope und Stirnlampen bis hin zu Mikroskopen und Patientenstühlen – die dantschke Medizintechnik GmbH in Markkleeberg bei Leipzig entwickelt, produziert und vertreibt alles, was Hals-Nasen-Ohren-Ärztinnen und -Ärzte zur Ausstattung ihres Arbeitsplatzes brauchen.

Standort: Markkleeberg

Geschäftsführung: Denis Robel

Anzahl der Beschäftigten: 18, davon 3 Frauen

Gründung: 1963

Seit 1998 baut das Unternehmen Kontakte ins Ausland auf. Inzwischen gehen jährlich 50 bis 75 Prozent der Produkte ins Ausland – an Hals-Nasen-Ohren-Ärztpraxen und -Kliniken in Europa, Asien und Afrika. „Mittlerweile haben wir bereits in mehr als 50 Länder der Welt exportiert“, sagt Ralph Dantschke, „so stark im Export zu sein, ist für ein relativ kleines Familienunternehmen etwas Besonderes.“ Seine Tochter Claudia Dantschke nahm als Mentee an Mentoring D teil. Sie stieg bereits während ihres Studiums in das Familienunternehmen ein. Als Vertriebsmitarbeiterin ist sie mittlerweile für den Export ins Ausland zuständig.



www.dantschke-med.de



Ralph Dantschke, Inhaber

„Die betriebsindividuelle Beratung im Rahmen des Mentoring-Programms war sehr gut. Durch das externe Feedback habe ich wertvolle Hinweise bekommen.“

Ralph Dantschke über seine Erfahrungen mit Mentoring D



Dr. Antje Siegert,
Projektmanagerin

„Insbesondere in Fragen der Mitarbeiterführung und Projektorganisation konnte ich von der Erfahrung meiner Mentorin profitieren.“

Dr. Antje Siegert nahm als Mentee an Mentoring D teil

EPO – Experimental Pharmacology & Oncology Berlin-Buch GmbH

EPO entstand 1997 als Ausgründung aus dem Max-Delbrück-Centrum für Molekulare Medizin. Als Forschungsunternehmen testet EPO neue Substanzen für Arzneimittel, die in der Krebstherapie eingesetzt werden. Zusätzlich betreut das Unternehmen eigene Forschungsprojekte im Bereich der Krebsforschung.

Standort: Berlin-Buch

Vorstand: Dr. Jens Hoffmann, Dr. Iduna Fichtner

Anzahl der Beschäftigten: 30, davon 20 Frauen

Gründung: 1997

Dr. Antje Siegert, die als Mentee am Mentoring-Programm von Mentoring D teilnahm, arbeitet als Projektmanagerin bei EPO. Sie organisiert und betreut die Studien, die im Auftrag der Kunden durchgeführt werden. Die Kunden von EPO sind vor allem wissenschaftliche Institute sowie Unternehmen der Biotechnologie- und Medizinbranche.

Hielscher Ultrasonics GmbH

Der Schwerpunkt von Hielscher Ultrasonics liegt auf der Konzeption, Entwicklung und Produktion von innovativen Hochleistungs-Ultraschallgeräten für Flüssigkeitsanwendungen, wie zum Beispiel Homogenisieren, Dispergieren und Extraktion. Der Kundenkreis ist international: Ultraschallgeräte von Hielscher werden weltweit in Labors und Produktionsstätten eingesetzt.

Standort: Teltow

Geschäftsführung: Thomas Hielscher

Anzahl der Beschäftigten: 32, davon 4 Frauen

Gründung: 1992

Den Familienbetrieb Hielscher Ultrasonics prägen eigene Regeln – hier sind die Hierarchien flacher, Frauen sind auf allen Ebenen vertreten. Mentee Kathrin Hielscher absolvierte während ihres Studiums ein Praktikum bei Hielscher und stieg später als Vollzeitkraft ins Unternehmen ein. Durch ihre Erfahrungen während des Mentoring-Programms konnte Kathrin Hielscher dem Unternehmen neue Ideen zur Einbindung von mehr Frauen weitergeben, etwa durch Homeoffice-Arbeitsmodelle.



www.hielscher.com



Kathrin Hielscher,
Marketing-Managerin

„Für mich war meine Mentorin perfekt. Sie war inspirierend und offen und hat mir viel Input gegeben.“

Kathrin Hielscher, Mentee,
über ihre Erfahrungen mit Mentoring D



Corinna Siefke,
Personalleiterin

„Ich habe in dem Programm eine sehr gute Möglichkeit gesehen, mich zielgerichtet beruflich und persönlich weiterzuentwickeln sowie neue Netzwerke aufzubauen.“

Corinna Siefke nahm als Mentee an Mentoring D teil

HIGHYAG Lasertechnologie GmbH

HIGHYAG Lasertechnologie entwickelt und vertreibt Werkzeuge zur Lasermaterialbearbeitung. Zum Produktportfolio gehören Laserbearbeitungsköpfe und Strahlführungssysteme. Die Laserbearbeitungsköpfe bringen das Laserlicht punktgenau auf das Werkstück zum Schneiden, Schweißen oder zum Löten. Die Strahlführungssysteme in Form von Lichtleitkabeln und Strahlkopplungselementen führen das Laserlicht von der Strahlquelle zum Bearbeitungskopf. Anwendung findet dies beispielsweise im Karosseriebau.

Standort: Stahnsdorf

Geschäftsführung: Dr. rer. nat. Bernhard Lummer, Dr. Björn Wedel

Anzahl der Beschäftigten: 143, davon 54 Frauen

Gründung: 1995

Das Unternehmen zählt heute zu den weltweit führenden Anbietern in der Lasermaterialbearbeitung. Der Kundenstamm besteht aus Endanwendern, Systemintegratoren und Laserherstellern. *HIGHYAG* ist durch ein weltweites Distributorennetzwerk international vertreten, mit Hauptsitz und Produktionsstandort in Deutschland. Das Unternehmen schätzt das Wissen und die Erfahrungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Grundlage des Unternehmenserfolges bilden, und fördert diese durch individuelle Weiterbildungsangebote.

ib vogt GmbH

ib vogt bietet Dienstleistungen für die Photovoltaik- und Erneuerbare-Energien-Branche an. Das Serviceportfolio umfasst die Planung und Realisierung von Photovoltaik-Produktionsstätten sowie deren Erweiterung und Optimierung. Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens ist die Entwicklung, Realisierung und Instandhaltung von Solarkraftwerken.

Standort: Berlin

Geschäftsführung: Dagmar Vogt, Anton Milner

Anzahl der Beschäftigten: 36, davon 11 Frauen

Gründung: 2002

Die Förderung von Nachwuchskräften ist ein zentrales Thema bei ib vogt. Das fängt bei der jährlichen Teilnahme am Girls' Day an und geht über die Betreuung von Abschlussarbeiten und Gastvorträgen an Hochschulen bis hin zur Unterstützung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Flexible Arbeitszeiten und individuelle Absprachen vereinfachen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder auch von Arbeit und Studium. Mentoring D bot eine gute Gelegenheit, weibliche Mitarbeiterinnen gezielt zu unterstützen.



www.ib-vogt.com



Sonja Chatziantoniou,
Human Resources Advisor

„Die neutrale Position meiner externen Mentorin eröffnete mir neue Sichtweisen.“

Sonja Chatziantoniou,
Mentee, über ihre Erfahrungen mit Mentoring D



Christian Angele,
Geschäftsführer

„Jeder Perspektivenwechsel und die Erfahrungen anderer weiblicher Führungskräfte sind eine Bereicherung, von der auch das Unternehmen profitiert.“

Christian Angele über seine Erfahrungen mit Mentoring D

Imedo GmbH

Seit April 2007 bietet imedo allen Gesundheitsinteressierten, Patientinnen und Patienten sowie Ärztinnen und Ärzten kostenlose Informationen zum Thema Gesundheit. Den Kern bildet dabei die umfassende Arztsuche, mit der Patientinnen und Patienten die für sie passende Ärztin bzw. den für sie passenden Arzt finden können. Mit der Arztsuche bieten sich den Ärztinnen und Ärzten zahlreiche Serviceangebote für ihre Patientenansprache und ein modernes Praxismarketing. Das imedo-Team hat sich zur Aufgabe gemacht, Patientinnen und Patienten dabei zu unterstützen, mehr Verantwortung für die eigene Gesundheit zu übernehmen und täglich bessere Gesundheitsentscheidungen treffen zu können.

Standort: Berlin

Geschäftsführung: Christian Angele

Anzahl der Beschäftigten: 18, davon 9 Frauen

Gründung: 2007

Bei imedo stehen Gleichstellung, Diversität und Weiterbildung oben auf der Liste der Unternehmenswerte: Ein wichtiges Credo ist „learn and grow“ – „lernen und wachsen“: Es gibt regelmäßig Schulungen für das gesamte Team, zum Beispiel Kommunikationstrainings, Einzelcoachings, aber auch Feedbackgespräche. Gleichstellung spielt eine wichtige Rolle bei imedo, weil die Firma davon überzeugt ist, dass eine gleichmäßige Zusammensetzung auf den verschiedenen Management-Ebenen zu besseren und kreativeren Lösungen führt.

]init[AG für Digitale Kommunikation

„Services for the eSociety“ – unter diesem Leitmotiv konzipiert und realisiert die]init[AG auf Basis moderner Informations- und Kommunikationstechnologien maßgeschneiderte Lösungen für nationale wie internationale Regierungen und Verwaltungen, NGOs sowie weitere gesellschaftliche Akteure.]init[verfügt über langjährige Erfahrung und übergreifende Kompetenzen im E-Government und E-Business. Das Unternehmen bietet das gesamte Spektrum moderner IT und digitaler Kommunikation aus einer Hand an – von der Idee über Beratung und Umsetzung bis zum Betrieb und zur Weiterentwicklung.

Standorte: Berlin, Köln, Mainz, München, Abu Dhabi, Brüssel, Delhi

Vorstand: Dirk Stocksmeier, Harald Felling

Anzahl der Beschäftigten: über 200

Gründung: 1995

Claudia Wöhleke, die die Abteilung Content & Media Services mit über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei]init[leitet, nahm als Mentee an Mentoring D teil. In dieser Position bestimmt sie die strategische Ausrichtung der Abteilung, ist für die personelle Ausstattung zuständig und führt die Unit-Leiterinnen und -Leiter in ihrer Abteilung. Bei den regelmäßigen Treffen mit ihrer Mentorin ging es um Fragen wie: Wie geht man mit einer Führungsrolle um? Wie positioniere ich mich im Team? Claudia Wöhleke schätzte es vor allem, durch ihre Mentorin eine externe Ansprechpartnerin zu haben, die sie von außen begleitete.



www.init.de



Claudia Wöhleke, Leiterin
Abteilung Content & Media
Services

„Ich hatte zu dem Zeitpunkt gerade meine neue Position als Abteilungsleiterin eingenommen und mir genau diese Art von Unterstützung gewünscht.“

Claudia Wöhleke, Mentee,
über ihre Motivation zur
Teilnahme an Mentoring D



Nicole Grüneberg,
Datenschutzbeauftragte

„Das ist mein erster Job nach dem Studium und mir wurde sofort viel Verantwortung übertragen – die wollte ich optimal ausfüllen.“

Nicole Grüneberg, Mentee, über ihre Motivation zur Teilnahme an Mentoring D

Intershop Communications AG

Intershop gilt als Pionier im E-Commerce. Das Unternehmen bietet seinen Kunden Lösungen für den gesamten Prozess des Online-Handels – von der Beratung über die Software bis hin zur kompletten Betreuung des Online-Geschäfts der Kunden. Mit diesem umfangreichen Dienstleistungsspektrum agiert der E-Commerce-Spezialist weltweit und unterhält Niederlassungen im europäischen Ausland, in den USA, in Australien und in China.

Standorte: Jena, Hamburg, Ilmenau, Nürnberg, Stuttgart

Vorstand: Ludwig Lutter, Jochen Moll

Anzahl der Beschäftigten: 530, davon 119 Frauen

Gründung: 1992

Frauen sind bei Intershop auf allen Ebenen vertreten – auch im Top-Management. Der Anteil der weiblichen Führungskräfte liegt bei 17 Prozent. So nutzte das Unternehmen die Möglichkeit, mit Nicole Grüneberg und Claudia Baumer-Käbs zwei der Führungsnachwuchskräfte in das Programm Mentoring D zu schicken.

Intershop setzt sich für eine familienfreundliche Gestaltung der Arbeitsplätze ein. Das Unternehmen bietet seinen Angestellten die Möglichkeit, bei Bedarf von zu Hause aus zu arbeiten, sowie flexible Arbeitszeiten zu vereinbaren. Neu zugezogene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden bei der Suche nach einer Wohnung oder einem Kindergartenplatz unterstützt. Zusätzlich engagiert sich Intershop im „Jenaer Bündnis für Familie“, das sich dafür einsetzt, Jena familienfreundlich zu gestalten.

InVivo BioTech Services GmbH

InVivo ist ein Biotechnologieunternehmen aus Hennigsdorf, 1998 von dem promovierten Biologen Wolfgang Weglöhner und dem Biotechnologen Siegmund Karasch gegründet. InVivo entwickelt und produziert Antikörper und Proteine, die zum Beispiel als Rohstoffe für diagnostische Tests dienen. Die Kunden kommen vor allem aus der In-vitro-Diagnostik, der Pharma- und Biotechnologiebranche, aber auch aus Forschungsinstituten und universitären Einrichtungen.

Standort: Hennigsdorf

Geschäftsführung: Siegmund Karasch, Dr. Wolfgang Weglöhner

Anzahl der Beschäftigten: 30, davon 23 Frauen

Gründung: 1998

Von den rund 30 Beschäftigten sind zwei Drittel Frauen. Unter ihnen sind technische Assistentinnen und Hochschulabsolventinnen. Kontinuierliches Lernen ist dem Unternehmen ein wichtiges Ziel. Unter diesem Motto stand auch die Teilnahme von Petra Lindenberg im Programm Mentoring D.



www.InVivo.de



Das Team von InVivo

„Meine Mentorin hat mir viele Tipps gegeben – zum Beispiel für den Umgang mit Krisensituationen, wie etwa schwierige Mitarbeitergespräche.“

Petra Lindenberg,
Gruppenleiterin und
Mentee bei Mentoring D



Judy Bärwolf,
Projektmanagerin

„Meine Mentorin hat mich unter anderem bei der Vorbereitung eines Personalgesprächs unterstützt und mir hilfreiche Tipps für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gegeben“

Judy Bärwolf nahm als Mentee an Mentoring D teil

IOSONO GmbH

Bei IOSONO dreht sich alles um den perfekten Klang: Das Unternehmen ist Technologieführer im 3D Audio-Bereich. Es hat sich auf innovative Raumakustik spezialisiert, die in Kinos, bei Unternehmenspräsentationen und Events genutzt wird. Das Produktangebot umfasst neben Hardware zur Sound-Wiedergabe auch Software.

Standort: Erfurt

Geschäftsführung: Olaf Stepputat

Anzahl der Beschäftigten: 17, davon 4 Frauen

Gründung: 2004

Die Produkte von IOSONO haben gegenüber herkömmlichen Surroundsystemen zwei Vorteile: Erstens einen einzigartigen Sound in höchster Qualität, der Musik, Stimmen und Geräusche in jedem Raum wie in der Realität entstehen lässt. Zweitens bietet IOSONO ein Audioformat, mit dem Toninformationen ohne Qualitätsverlust transportiert und im Kino, Auto oder Wohnzimmer fehlerfrei dargestellt werden können. Schon bevor IOSONO mit Judy Bärwolf und Katja Lehmann zwei Mitarbeiterinnen in das Programm Mentoring D entsendet hat, wurden Nachwuchskräfte im Unternehmen durch internes Coaching sowie externe Lehrgänge und Weiterbildungen gefördert.

it4logistics AG

It4logistics hat sich auf die Entwicklung von Transport-Management-Software und Geschäftsportalen spezialisiert. Dazu gehört auch die Prozessberatung, IT-Projektsteuerung, Schulungen, Anwendersupport sowie Hosting und Infrastrukturservices.

Standort: Potsdam

Vorstand: Frank Dremmen, Dietrich von der Ahe

Anzahl der Beschäftigten: 30, davon 8 Frauen

Gründung: 2001

Individuelle Arbeitszeitmodelle, Sonderurlaub und die Möglichkeit zum Homeoffice machen it4logistics zu einem Unternehmen, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich macht und bewusst fördert. Interne und externe Weiterbildungen gehören zum Standard. Dabei ist es für it4logistics wichtig, in Nachwuchskräfte zu investieren. Viele der Auszubildenden und Werksstudentinnen und -studenten konnten übernommen werden. Ein Viertel der Belegschaft von it4logistics ist weiblich. Auch wenn diese Zahl für die IT-Branche beachtlich ist, möchte sich das Unternehmen nicht darauf ausruhen und hat sich die intensive Förderung von weiblichen Mitarbeiterinnen auf die Agenda gesetzt.



www.it4logistics.de



Sabine Deschauer, Leiterin
Personal und Organisation

„Wir sind bestrebt, Frauen den Zugang zu unseren im Wesentlichen technik- und logistik-orientierten Aufgaben zu erleichtern.

Ihnen Entwicklungsmöglichkeiten im Unternehmen aufzuzeigen, sehen wir als Chance für unseren Erfolg.“

Sabine Deschauer über die Motivation von it4logistics zur Teilnahme an Mentoring D



Janine Geisenhainer,
Qualitätsmanagement

„Die konkreten Aufgabenstellungen meiner Mentorin regen bei mir neue Gedankengänge an. Auf diese Weise kann ich mich persönlich und beruflich weiterentwickeln“

Janine Geisenhainer,
Mentee, über ihre Erfahrungen mit Mentoring D

Optics Balzers Jena GmbH

Optics Balzers Jena stellt optische Beschichtungen und Komponenten für die Photonik-Industrie her – angefangen bei der Produktidee über Bemusterungsprototypen bis hin zur Serienreife. Mit seinen Produkten richtet sich das Unternehmen nach den individuellen Anforderungen und Anwendungsbereichen seiner Kunden.

Standort: Jena

Geschäftsführung: Stefan Jakobs

Anzahl der Beschäftigten: 38, davon 13 Frauen

Gründung: 1998

Bei der Herstellung von hochwertigen optischen Filtern, zum Beispiel für Anwendungen in der Bioanalytik oder in der industriellen Messtechnik, achtet Optics Balzers Jena besonders auf Qualität und Umweltschutz sowie die stetige Weiterentwicklung von Technologien. Außerdem wird auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf großen Wert gelegt. Das Unternehmen ist unter anderem Mitglied und Förderer im „Jenaer Bündnis für Familie“.

Premetec Automation GmbH

Längenmesstechnik, Messvorrichtungen sowie Automatisierungstechnik und Sondermaschinen sind die Spezialgebiete von Premetec Automation. Das mittelständische Unternehmen aus Suhl in Thüringen entwickelt, konstruiert und produziert für seine Kunden individuelle Lösungen in diesen Bereichen.

Standort: Suhl

Geschäftsführung: Gerald Wagner

Anzahl der Beschäftigten: 35, davon 6 Frauen

Gründung: 1994

Premetec Automation wurde 1994 von Gerald Wagner, der die Geschäftsführung übernahm, sowie Jürgen Stötzer und Albrecht Hamatschek gegründet. Zum 15-jährigen Firmenbestehen 2009 war das Unternehmen bereits auf 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen. Heute arbeiten 35 Angestellte, davon sechs Frauen, bei Premetec. Die weiblichen Mitarbeiterinnen sind in den Bereichen Buchhaltung, Organisation und vor allem in der Konstruktion/Projektleitung tätig. Die Kunden von Premetec kommen hauptsächlich aus Deutschland, aber auch aus dem internationalen Umfeld, etwa aus Mexiko oder China.



www.premetec.de



Sabine Wagner, Konstrukteurin und Projektleiterin

„Mich reizte, dass Mentoring ein offener Prozess ist, der von Mentorin und Mentee gemeinsam gestaltet wird.“

Sabine Wagner, Mentee, über ihre Motivation zur Teilnahme an Mentoring D



www.procilon.de



Janine Sternkopf,
Personalwesen

„Für mich hat sich durch das Mentoring-Programm viel geändert. Ich gehe jetzt viel selbstbewusster auf andere Menschen zu.“

Janine Sternkopf nahm als Mentee an Mentoring D teil

procilon IT-Solutions GmbH

Die procilon GROUP ist mit procilon IT-Solutions und procilon IT-Logistics – einer der führenden Anbieter von IT-Security Lösungen für Unternehmen, Institutionen und öffentliche Einrichtungen. Die Lösungen der procilon GROUP sichern Geschäftsprozesse ebenso wie Kommunikationswege durch weltweit bewährte Verschlüsselungstechnologien ab. Der Schutz digitaler Identitäten und die rechtskonforme Langzeitspeicherung digitaler Dokumente stehen ebenso im Fokus wie sichere Zugänge zu Portalen durch Integration des neuen Personalausweises.

Standorte: Taucha bei Leipzig, Dortmund

Geschäftsführung: Steffen Scholz

Anzahl der Beschäftigten: 50, davon 25 Prozent Frauen

Gründung: 2001

procilon steht für langfristige Kundenbeziehungen und intensive Partnerschaften, vor allem im Öffentlichen Dienst, in der Justiz und bei Energieversorgern sowie den Branchen Gesundheitswesen, Banken und Versicherungen. Basierend auf seinen langjährigen Branchenkenntnissen entwickelt das Unternehmen leistungsfähige Security-Standardprodukte und konzipiert branchenspezifische Lösungen.

proXcel GmbH

proXcel steht für Process Excellence. „Wir verstehen uns als Business-Architects und somit als eine Unternehmens- und Systemberatung, die durch ihre Methoden-, Prozess- sowie Trainingskompetenzen stets einen integrativen Ansatz verfolgt“, erklären Serkan Tavasli und Kenan Hastor, die beiden Geschäftsführer der proXcel GmbH – einem jungen und innovativem Beratungsunternehmen im Bereich Qualitätsmanagement, Business Process Management, Strategie und IT sowie Lean- und Projektmanagement.

Standort: Berlin

Geschäftsführung: Serkan Tavasli, Kenan Hastor

Anzahl der Beschäftigten: 30, davon 5 Frauen

Gründung: 2008

„Wir sind generell an Chancengleichheit interessiert – somit auch speziell an der beruflichen Unterstützung und Weiterentwicklung von Frauen im Berufsleben“, sagt Serkan Tavasli. Im modernen Berufsleben hält er es für „unabdingbar, dass Frauen die gleichen Aufstiegs- und Gestaltungsmöglichkeiten für ihren beruflichen Werdegang erhalten“. Um das Streben nach persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung der Mitarbeiterin zu fördern, hat proXcel die Teilnahme von Adisa Zec-Muratovic am Programm Mentoring D ermöglicht.



www.proxcel.de



Mentee Adisa Zec-Muratovic, Unternehmensberaterin, und ihre Mentorin Iris Rabener

„Wir haben viele Fragen der sozialen Kompetenz im alltäglichen Berufsleben beleuchtet, die an der Universität so nicht vorkommen. Jetzt weiß ich besser, wie ich mich verhalten soll, kann besser auf bestimmte Situationen reagieren.“

Adisa Zec-Muratovic, Mentee, über ihre Erfahrungen mit Mentoring D



Sonja Essl, Leitung Vertrieb und Marketing, Ästhetische Dermatologie

„Die begleitenden Workshops, die die EAF für die Nachwuchskräfte abhielt, beinhalteten viele gute Anregungen für das berufliche Weiterkommen.“

Sonja Essl, Mentee, über ihre Erfahrungen mit Mentoring D

S&V Technologies AG

S&V Technologies produziert auf den Gebieten der ästhetischen Dermatologie, der Veterinärmedizin und der Entwicklung und Herstellung von Biomaterialien für die medizinische Anwendung. Das Unternehmen liefert Hyaluronsäureprodukte, die etwa bei der Behandlung von Falten, Gesichtsrekonstruktionen oder zur Verbesserung der Gelenkfunktion zum Einsatz kommen. Die Herstellung und der Vertrieb von Messgeräten und Instrumenten, die bei Operationen am Auge eingesetzt werden, runden das Portfolio ab. Die S&V Technologies AG ist darüber hinaus weltweiter Marktführer im Bereich der Herstellung von tiermedizinischen Produkten, wie etwa Intraokularlinsen, die für die Behandlung von Augenerkrankungen eingesetzt werden.

Standort: Hennigsdorf

Geschäftsführung: Dr. Christine F. Kreiner

Anzahl der Beschäftigten: 40, davon 33 Frauen

Gründung: 2007

Teilzeitbeschäftigung und flexible Arbeitszeiten gehören ebenso zur Firmenpolitik von S&V Technologies wie finanzielle Gleichstellung zwischen Frauen und Männern und das Angebot intensiver Weiterbildungsmöglichkeiten. Die personelle Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dem Unternehmen auch im Hinblick auf die Qualitätskontrolle wichtig, denn dafür bedarf es fachlicher Weiterbildung, eines ausgeprägten Qualitätsbewusstseins und sozialer Kompetenz.

Smartmove GmbH

Smartmove ist ein Unternehmen, das sich auf qualitativ hochwertige Fachberatung und Prozesslösungen für Energieversorgungsunternehmen spezialisiert hat. Es bietet komplexe Prozessdienstleistungen für die Bereiche Abrechnung Netz/Vertrieb, Marktpartnerkommunikation, Einspeisemanagement, Forderungsmanagement und Kundenservice. Hinzu kommen IT- und prozessorientierte Beratungsleistungen für kundennahe Bereiche der Energiewirtschaft sowie intelligente IT-Lösungen für die Verbesserung und Automatisierung operativer Prozesse der Kunden.

Standort: Berlin

Geschäftsführung: Andrea Reichelt, Timm Beyer, Achim Reinhardt

Anzahl der Beschäftigten: 146, davon 82 Frauen

Gründung: 2008

Mehr als die Hälfte der Beschäftigten bei smartmove ist weiblich. Sie arbeiten auf allen Ebenen der Organisation, zum Beispiel als Energiesachbearbeiterinnen, Key User Billing Systems, im Management und in der Geschäftsführung. smartmove hat 2008 begonnen, Energieversorgungsunternehmen zu unterstützen und ist seitdem schnell und profitabel gewachsen. In den relevanten Marktsegmenten gehört smartmove zu den Marktführern.



www.smartmove-it.com



Ina Ataman,
Team Managerin

„Die EAF hat ein tolles Matching für mich gemacht – meine Mentorin und ich sind immer noch in Kontakt und treffen uns.“

Ina Ataman nahm als Mentee an Mentoring D teil



Precision & Purity
UHV • XHV • UCV

www.vacom.de



Nicole Bergner, Abteilungsleiterin Qualitätssicherung

„Wir haben viele junge Angestellte, für die Familienplanung bald ein Thema wird. Da lohnt es sich auch für das Unternehmen, darüber nachzudenken, wie man sein Personal dabei unterstützt, Familie und Beruf zu vereinbaren.“

Nicole Bergner nahm als Mentee an Mentoring D teil

VACOM Vakuum Komponenten & Messtechnik GmbH

VACOM gehört zu den führenden europäischen Anbietern für Vakuumtechnik und ist weltweit aktiv. Kernkompetenzen des Unternehmens sind die Vakuummechanik, die Vakuummesstechnik und die Vakuumoptik. Mit neu entwickelten zuverlässigen und effektiven Methoden zur Reinigung von Vakuumbauteilen sowie zur Analyse der Reinigungsergebnisse ist VACOM an Hochtechnologien etwa in der Halbleiterindustrie, in der Energietechnik, bei Teilchenbeschleunigern für Wissenschaft und Medizin oder in der Nanotechnologie beteiligt.

Standort: Jena

Geschäftsführung: Dr. Ute Bergner, Jens Bergner

Anzahl der Beschäftigten: 180, davon 55 Frauen

Gründung: 1992

VACOM unterstützt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. So gibt es beispielsweise flexible Arbeitszeitmodelle, Vertrauensarbeitszeit und die Möglichkeit, von Zuhause aus zu arbeiten. Darüber hinaus fördert VACOM junge Familien etwa durch die anteilige Übernahme der Kindergartengebühren sowie durch ein Kinderbegrüßungsgeld, das auf das Gehalt der Mutter oder des Vaters aufgeschlagen wird. Aktuell diskutiert das Unternehmen Ideen für einen betriebseigenen Kindergarten.

VCAT Consulting GmbH

VCAT Consulting bietet Softwarelösungen fürs Internet – von der einfachen Webseite über E-Business-Software für Unternehmen bis hin zu E-Government-Portalen für die öffentliche Verwaltung. Was 1999 als Freizeitprojekt einiger Azubis der Siemens Technik Akademie Berlin begann, wurde zur Grundlage eines Unternehmens, das mittlerweile ein Dutzend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt: Bis 2006 war VCAT eine Abteilung der Siemens AG Berlin und gründete sich dann auf eigenen Wunsch aus.

Standort: Potsdam

Geschäftsführung: Nico Danneberg, Patrick Schwalger

Anzahl der Beschäftigten: 14, davon 4 Frauen

Gründung: 1999 als Abteilung der Siemens AG, Ausgründung 2006

Auch abseits der Produktentwicklung gehören bei VCAT lernen, Erfahrungen austauschen und sich ständig weiterentwickeln zur Firmenphilosophie. Als die Geschäftsführer vom Programm Mentoring D hörten, waren sie deshalb sofort begeistert. Ihre Vertriebsleiterin Nadine Dillinger hat als junge Führungskraft, die zukünftig auch Personalverantwortung übernehmen soll, an dem Programm teilgenommen. VCAT bietet seinen Beschäftigten ein familienfreundliches Arbeitsumfeld, etwa durch flexible Arbeitszeiten.



www.vcat.de



Patrick Schwalger und
Nico Danneberg von VCAT

„Das war für uns ideal:
Unsere Mitarbeiterin
kann als Mentee Erfah-
rungen sammeln und
sich auf einer Ebene
austauschen, die wir ihr
nie bieten könnten.“

Nico Danneberg,
Geschäftsführer

Projektträger

Mentoring D ist ein Projekt der EAF Berlin in Zusammenarbeit mit KOMPAKTMEDIEN – Die Kommunikationsbereiter.



EAF Berlin

Die EAF Berlin ist ein unabhängiges Beratungs- und Forschungsinstitut. Seit 1996 berät sie Wirtschaft,

Politik und Wissenschaft zu Chancengleichheit, Diversity Management und Work-Life-Balance. Gemeinsam mit Unternehmensleitungen und Beschäftigten entwickelt die EAF passgenaue Strategien und Maßnahmen zur Förderung einer zukunftsorientierten Unternehmenskultur. Mit innovativen Programmen zur Personal- und Organisationsentwicklung fördert sie Frauen mit Führungspotenzial und unterstützt Frauen und Männer in ihrer Karriereplanung und bei der Vereinbarung von Beruf und Familie. Eigene Studien und Forschungsprojekte runden die umfangreiche Expertise der EAF in diesen Themenfeldern ab.

Gemeinsam mit der Technischen Universität Berlin hat die EAF in 2001 die Femtec. GmbH gegründet, ein Hochschulkarrierezentrum zur Förderung von Frauen in den Ingenieur- und Naturwissenschaften.

www.eaf-berlin.de



KOMPAKTMEDIEN – Die Kommunikationsbereiter GmbH

Seit zehn Jahren entwickelt KOMPAKTMEDIEN Kommunikationskonzepte im The-

menfeld „Frauen, Wirtschaft, Arbeitsmarkt“ – unter anderem für das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit. KOMPAKTMEDIEN kommuniziert Gleichstellung im Arbeitsleben nicht als Geschichte von Defiziten, sondern im Gegenteil: Diese Kommunikation inspiriert.

Als PR-Agentur arbeitet KOMPAKTMEDIEN kunden- und serviceorientiert für politische und soziale Institutionen, wie etwa Bundes- und Landesministerien, Parteien und Verbände sowie für Verwaltung und Unternehmen in den Bereichen Strategie und Konzeption, Redaktion und Themenmanagement sowie Presse- und Medienarbeit.

www.kompaktmedien.de

Projektförderung

Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Bundesinitiative „Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft“ (www.bundesinitiative-gleichstellen.de).

Dieses Programm wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales gemeinsam mit der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) entwickelt.

Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Impressum

Konzept, Gestaltung, Redaktion
KOMPAKTMEDIEN –
Die Kommunikationsbereiter GmbH
Torstraße 164
10115 Berlin
www.kompaktmedien.de

Gleichste!!en
Bundesinitiative für Frauen
in der Wirtschaft



